

Partnerschaft

Urlaub? Rumänien? Und wie kommt Ihr ausgerechnet darauf? - Ganz einfach: wir haben Freunde dort, und die haben wir in der 2. Pfingstferienwoche besucht. Und dann auch noch etwas von dem schönen Land kennengelernt.

Sie wissen doch, schon seit vielen Jahren gibt es die Partnerschaft zwischen den evangelischen Gemeinden des Bezirks Mediasch und unserer Gemeinde, entstanden aus den nun schon seit fast 25 Jahren durchgeführten Hilfsaktionen für die Gemeinden und die Diakonie Mediasch. Und die freundschaftlichen Beziehungen, die so entstanden sind, haben wir nun unsererseits mal mit Leben gefüllt. Eigentlich waren ja noch viele weitere Gemeindeglieder an einer solchen Begegnung interessiert, aber als es dann an die Realisierung ging, blieben nur die Familien Kiel und Housa übrig. So konnten wir 3 Erwachsene und zwei kleinen Kinder sowie 2 Posaunen und 1 Trompete bequem und problemlos mit einem Kleinbus nach Mediasch fahren.



Mit Pfarrer Gerhard Servatius haben wir einen Freund gefunden, der auch prima Trompete spielt. Er hatte an Trinitatis, am 31. Mai, Dienstag, und so hat er nicht nur den Gottesdienst in der altherwürdigen Margarethenkirche von Mediasch gehalten und gepredigt, sondern auch noch mit uns im Bläserquartett den Gottesdienst musikalisch gestaltet - ein Erlebnis.

Am frühen Nachmittag haben wir dann die Kirche der besonderen Art in Eibesdorf kennengelernt. Hier hielt Pfarrer Servatius ebenfalls Gottesdienst. Die alte Wehrkirche selbst wurde jedoch gerade restauriert. Daher fand der Gottesdienst in einem Zimmer des Pfarrhauses statt. Einige Gottesdienstbesucher wurden vom Pfarrer persönlich aus umliegenden Dörfern abgeholt.

Als Altar ein Tisch des Hauses, darauf ein Kreuz und 2 Kerzen, davor ein Keyboard - so wurde hier Gottesdienst gefeiert. Der Raum war auch zu klein für ein volles Blechbläserquartett, aber Pfarrer Servatius beherrscht ja nicht nur die Trompete sondern auch das Klavier und damit das Keyboard (und Geige spielen und singen kann er auch). Das Blech kam anschließend im Pfarrgarten zum Einsatz, und wir waren noch gemütlich beisammen.



Zwei Tage später zogen wir dann mit Pfarrer Servatius durch verschiedene Gemeinden des großen Bezirks Mediasch, spielten diverse Ständchen und lernten so unsere Freunde nochmal ganz neu kennen. Sehr beeindruckend.

Wir hatten auch noch einige gespendete Hilfsgüter für das Altenheim in Hetzeldorf dabei. Die haben wir natürlich persönlich hingebbracht und dann



kennengelernt, wie hier die noch rüstigen Alten auf dem Bauernhof und den Feldern sinnvoll ihre Zeit verbringen.

Frau Ursula Juga Pintican führte uns auch auf die Wiese, wo die Schafe und Rinder des Heims weideten, und zum Kartoffelfeld, wo einige Männer gerade mit dem Unkraut hacken beschäftigt waren.

Die Kirchenburg von BIRTHÄLM - UNESCO Weltkulturerbe - stand ebenfalls auf unserem stressfreien Programm. Anzumerken ist auch, dass das Gästehaus Dornröschen, das direkt in die äußere Kirchenburgmauer integriert ist, seine Pforten wieder für

Gäste geöffnet hat. Pfarrer Ulf Ziegler, von Anfang an enger Freund unserer Gemeinde, bringt hier gern wieder Besucher unter. - Wir hatten die Herberge schon 2002 als urige, originelle und gemütliche Bleibe zwischen den Burgmauern kennengelernt.

Überhaupt sind in oder bei vielen Kirchenburgen in Siebenbürgen renovierte Gästehäuser entstanden, die nun auf Besuch warten. Man kann dort problemlos unterkommen und so Land und Leute ganz individuell kennenlernen.

Einige Tage der Erholung und Entspannung in den Bergen südlich von Herrmannstadt („Hohe Rinne“) schlossen unseren erlebnisreichen „Urlaub in Rumänien“ ab. - Nachahmung empfohlen.



Heinz-Friedrich Kiel